

Pressemitteilungen

128/2022 Präventiver Aufruf

**Informationsveranstaltung für mögliche Gastfamilien für ukrainische
Flüchtlingskinder**

129/2022 Zierpflaumen in voller Blüte

**Neupflanzungen nach Vandalismus an der Gedenkstätte „10 + 1 Bäume für die
Opfer rassistischen Terrors“**

130/2022 **Trampelpfade im Cottenburgwald aus Sicherheitsgründen gesperrt**

131/2022 **Benvenuti a Castrop-Rauxel – Lehrkräfte aus Turin zu Besuch in Castrop-Rauxel**

Pressemitteilung 128/2022

Präventiver Aufruf

Informationsveranstaltung für mögliche Gastfamilien für ukrainische Flüchtlingskinder

Die Entwicklung und die Folgen des Krieges in der Ukraine sind nicht absehbar. Für den traurigen Notfall, dass möglicherweise auch unbegleitete minderjährige Geflüchtete aus der Ukraine in Castrop-Rauxel ankommen, möchte die Stadtverwaltung vorbereitet und handlungsfähig bleiben.

Noch gibt es keine entsprechenden Anfragen oder Zuweisungen, weshalb der Aufruf, sich als Gastfamilie für geflüchtete Kinder zur Verfügung zu stellen, präventiv erfolgt.

Um das Konzept Gastfamilie vorzustellen, lädt der Pflegekinderdienst des Bereichs Jugend und Familie der Stadtverwaltung Interessierte herzlich zu einer Informationsveranstaltung am Dienstag, 29. März, um 18.00 Uhr im Bürgerhaus, Leonhardstraße 4, ein.

Gastfamilien stehen besonders bei Kindern, die durch Krieg und Flucht traumatisiert sind, vor einer Vielzahl an Anforderungen und Herausforderungen. Den Kindern zu vermitteln, dass sie an einem sicheren Ort sind, sie in den Alltag einzubinden und ihnen den Besuch von Schulunterricht zu ermöglichen, ist nicht einfach, erst recht nicht vor dem Hintergrund, dass der Zeitraum, in dem die Kinder dann in der Gastfamilie leben würden, ungewiss ist.

Die Informationsveranstaltung ist natürlich kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Es gilt die 3G-Regelung und Maskenpflicht.

Grundsätzlich sucht die Stadtverwaltung fortlaufend auch Pflegefamilien, die dauerhaft Kinder, die aus den unterschiedlichsten Gründen nicht bei ihren Eltern leben können, bei sich aufnehmen. Dabei erhalten Interessierte durch den städtischen Pflegekinderdienst eine Ausbildung und werden auch danach regelmäßig zu Seminaren mit verschiedenen Themenschwerpunkten eingeladen. Sind auf Dauer angelegt und

Castrop-Rauxelerinnen und Castrop-Rauxeler, die interessiert und bereit sind, Pflege- oder Gastfamilie zu werden oder Kinder in Bereitschaftspflege oder als Adoptivkinder aufzunehmen, können sich jederzeit unverbindlich an den Pflegekinderdienst wenden: Tel. 02305 / 106-2568, E-Mail pkd@castrop-rauxel.de

Weitere Informationen stehen auch auf der Internetseite www.castrop-rauxel.de/pflegekinderwesen zur Verfügung.

Pressemitteilung 129/2022

Zierpflaumen in voller Blüte

Neupflanzungen nach Vandalismus an der Gedenkstätte „10 + 1 Bäume für die Opfer rassistischen Terrors“

Zwei Bäume der Gedenkstätte „10 + 1 Bäume für die Opfer rassistischen Terrors“ im Goldschmieding-Park, die im letzten Sommer durch Vandalismus zerstört wurden, hat der Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen der Stadtverwaltung nun durch zwei Neupflanzungen ersetzt. Die elf im Kreis gepflanzten rotlaubigen Zierpflaumen stehen gerade in voller Blüte. Klaus Breuer, Leiter des Bereichs Stadtgrün und Friedhofswesen, erklärt: „Die beiden neuen Bäume blühen noch etwas schwächer, aber im nächsten Jahr wird kein Unterschied mehr zu sehen sein. Die übrigen Bäume, die stark in der Rinde geschädigt wurden, scheinen den Vandalismus glücklicherweise und nicht zuletzt dank unserer Pflege- und Rettungsmaßnahmen gut überstanden zu haben. Die beschädigten Bäume werden aber weiterhin intensiv beobachtet.“

Im März 2021 wurde die Gedenkstätte auf einer Freifläche im Goldschmieding-Park eingeweiht. Im August 2021 hatten Unbekannte dort mutwillig alle Bäume bis auf einen schwer beschädigt, zwei von ihnen sogar komplett abgesägt.

Für eine offene, tolerante, multikulturelle (Stadt-)Gesellschaft, in der Menschenverachtung, Rassismus und Terror keinen Platz haben – dafür stehen die elf jungen Bäume. Die zehn Bäume im Außenring erinnern an die zehn durch den Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) Ermordeten. Der elfte Baum in der Mitte des Kreises steht für all diejenigen Menschen, die in jüngerer Vergangenheit durch rassistische Angriffe zu Tode gekommen sind. Damit griff der Castrop-Rauxeler Integrationsrat im März 2021 als einer der ersten mit einem einstimmigen Ratsbeschluss aus der Politik und in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung die Initiative des Landesintegrationsrates zur Pflanzung von Bäumen „für die Opfer rechter Gewalt“ auf.

Weitere Informationen dazu: <https://landesintegrationsrat.nrw/kampagne-101-baeume-fuer-die-opfer-des-nsu-beitrag/>

Pressemitteilung 130/2022

Trampelpfade im Cottenburgwald aus Sicherheitsgründen gesperrt

Im Cottenburgwald neben dem Rennbahngelände hat der Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen der Stadtverwaltung eine „angeschobene“ Buche entdeckt und kontrolliert und musste daraufhin einen Teil der Waldwege – überwiegend Trampelpfade – kurzfristig sperren. Ein „angeschobener“ Baum stellt eine große Gefahr dar. Er hat sich sichtbar geneigt, die Wurzeln haben sich gelöst, und schon ein leichter Windstoß kann dazu führen, dass er auf die Wege fällt.

Aufgrund der Hanglage ist die Buche mit Maschinen nicht erreichbar. Da nun erst geprüft werden muss, wie der Baum gefällt werden kann, kann die Sperrung der Wege einige Tage andauern.

Pressemitteilung 131/2022

Benvenuti a Castrop-Rauxel – Italienische Lehrkräfte zu Besuch in Castrop-Rauxel

Bereits seit 20 Jahren besteht der Austausch und die Freundschaft zwischen den Lehrkräften des Ernst-Barlach-Gymnasiums (EBG) mit Lehrkräften aus Italien. Immer wieder besuchen dabei italienische Schülerinnen und Schüler Castrop-Rauxel und auch die Schülerinnen und Schüler des EBGs nehmen die Möglichkeit wahr, in Italien die Schule besuchen zu können und Freundschaften zu knüpfen. In dieser Woche sind nun Tiziana Lain, Barbara Giusti, Andrea Stoppini, Patrizia Revetto und Monica Abbate, Lehrkräfte aus der Region Piemont, in Castrop-Rauxel, um sich unter anderem mit den Lehrerinnen und Lehrern am EBG über die Fächer Deutsch und Italienisch auszutauschen. Bürgermeister Rajko Kravanja und Städtepartnerschaftsbeauftragte Edith Delord begrüßten gestern (15.3.) die Lehrkräfte aus Turin und die Lehrkräfte Angelika Nolting, Maximilian Rossetto sowie Stefanie Algesheimer des EBGs im Rathaus.

„Europa erscheint einem manchmal so weit auseinander. Aber gerade derzeit merken wir, dass es doch so nah ist und wie wichtig es ist, zusammenzustehen und sich zu unterstützen. Austausche sind daher ein elementarer Bestandteil für ein Europa, das zusammenhält. Deshalb freut es mich umso mehr, dass diese Freundschaft schon seit 20 Jahren besteht“, betonte Bürgermeister Rajko Kravanja beim gestrigen Empfang.

Gerade mit dem Engagement von Tiziana Lain wurde die Freundschaft zwischen dem Ernst-Barlach-Gymnasium und verschiedenen Schulen in Italien immer aufrechterhalten. So hielt Tiziana Lain, Deutschlehrerin in Italien und derzeit ebenfalls im Schulamt in Turin beschäftigt, trotz mehrere Schulwechsel den Kontakt zum EBG aufrecht und organisierte an ihrer jeweiligen Schule die Schüleraustausche nach Castrop-Rauxel. Aus diesen Austauschen ergaben sich darüber hinaus bereits das ein oder andere Praktikum, unter anderem im Hotel Goldschmieding, im Café Residenz oder im Restaurant Tante Amanda. Auch im Weihnachtszelt waren Schülerinnen und Schüler aus Italien in der Vergangenheit schon aktiv und boten im Kulinarischen Zelt italienisches Gebäck an.

In diesem Jahr fokussiert sich der Austausch aber auf die Lehrkräfte. Diese Woche werden die italienischen Kolleginnen und Kollegen daher im Unterricht am EBG hospitieren und über künftige Projekte und Austausche mit dem Castrop-Rauxeler Gymnasium sprechen.